

## **Beim „Haus der Generationen“ ist noch Klärungsbedarf**

– Bau- und Umweltausschuss tagte – Digitalfunkantenne kommt -

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Ein größeres Arbeitspensum hatte diesmal wieder der Bau- und Umweltausschuss zu leisten. Bei der Sitzung am Donnerstagabend im Rathaus ging es u. a. um die Genehmigungsplanung für das „Haus der Generationen“ und zudem um einen Stahlbetonantennenträger für den neuen Digitalfunk. Zu letzterem erteilte der Ausschuss sein Einvernehmen.

Zunächst standen im kleinen Sitzungssaal die seit der Januar-Sitzung eingegangenen Baugesuche auf dem Programm. Keine Bedenken hatte der Bau- und Umweltausschuss bei folgenden Anträgen:

Johannes Puxbaumer GmbH, Pfaffenberg (Überdachung von zwei Lagerplätzen in der Straubinger Straße); Hermann Danzer, Scharn (Anbau einer landwirtschaftlichen Halle) sowie Albert und Anton Amann, Oberlindhart 38 (Anbau einer Überdachung und Änderung einer Garage).

Erster Bürgermeister Karl Wellenhofer zeigte anschließend die Baupläne für den Bauantrag des Marktes zum Umbau einer Industriehalle in das künftige „Haus der Generationen“ auf. Die Genehmigungsplanung ist nahezu identisch mit der Entwurfsplanung, die der Marktgemeinderat in seiner Dezember-Sitzung verabschiedet hatte. In der folgenden Aussprache kam Marktgemeinderat (MGR) Robert Rauch auf seine damalige Wortmeldung zu sprechen. Ihm ging es darum, die Glasfront im östlichen Bereich nicht bis zum Fußboden zu „ziehen“. Marktgemeinderat Bernhard Mally machte erneut Bedenken geltend, wenn die Verkleidung im „Dachraumbereich“ komplett aus Holz verwirklicht wird. Er befürchtete Unterhaltsprobleme. Letztendlich wurde dem Marktgemeinderat das abschließende gemeindliche Einvernehmen empfohlen. Bis zur nächsten Sitzung ist aber noch abzuklären, ob es Alternativen zur Glasfront im Jugendtreff-Bereich bzw. zur Holzverschalung gibt.

Das Staatliche Bauamt Passau legte im Auftrag der „Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen für Sicherheitsaufgaben“ Pläne für die Errichtung eines Antennenträgers für das neue Digitalfunknetz vor. Im nördlichen Bereich des Klosters ist ein Stahlbetonantennenträger in einer Höhe von 40 Meter vorgesehen. Hinzu kommen 3,28 m Omni-Antennen. Nachdem es sich um eine Maßnahme des Bundes handelt, durchläuft der Antrag nicht das normale Genehmigungsverfahren. Es ist lediglich die Zustimmung der Regierung von Niederbayern erforderlich. 1. Bürgermeister Wellenhofer strich die Notwendigkeit des modernen Digitalfunks für die Rettungsdienste hervor. Der Ausschuss nahm davon Kenntnis, dass das Kloster als Grundstückseigentümerin zugestimmt hat und erteilte auch das gemeindliche Einverständnis.

## **Mehr Service für Friedhofsbesucher?**

Von Josef Amberger lag ein mündlicher Antrag auf Erstellung einer zusätzlichen Wasserentnahmestelle im Bergfriedhof Mallersdorf vor. Durch Bürgermeister Wellenhofer wurde die Positionierung der Wassertröge im Bergfriedhof aufgezeigt. Im Brünulfriedhof in Pfaffenberg befinden sich vergleichsweise mehrere Wasserstellen. 3. Bürgermeister Augustin Sigl forderte, dass bei einer Neuverlegung von Wasserleitungsrohren keinesfalls die 2009 gepflasterten Wege aufgebrochen werden dürfen. 2. Bürgermeister Trepesch und MGR Mally waren der Meinung, dass es mit einer zusätzlichen Entnahmestelle nicht abgetan ist. Letztendlich wurde die Verwaltung

beauftragt, die Kosten für drei zusätzliche Wasserstellen zu ermitteln und den Sachverhalt dann nochmals vorzulegen.

Nicht ganz „schmeckte“ dem Ausschuss der Antrag von Andreas Huber aus der Josef-Feldschmidt-Straße zur Erteilung einer Befreiung vom Bebauungsplan „Mitterlohe Ost“ wegen der geplanten Errichtung eines Carports. Eine Nachbarin hatte die Zustimmung noch nicht erteilt. Zudem war man mit der Art der Skizzen und der Gestaltung des Carports nicht zufrieden. Mit der Angrenzerin soll nochmals Kontakt aufgenommen werden. Stimmt diese doch noch zu, sind exaktere Pläne zu verlangen und dann ist nochmals eine Beratung erforderlich.

#### **Hinweisschilder auf der neuen Autobahn.**

Nachträglich in die Tagesordnung aufgenommen wurde die künftige Beschilderung der B 15 neu. Konkret ging es um die Tafeln bei den künftigen Anschlüssen „Schierling-Süd“ und „Neufahrn“. Im Auftrag der Autobahndirektion regte dort das Landratsamt einen Hinweis auf „Mallersdorf“ an. 2. Bürgermeister Trepesch verlangte, dass es heißen muss „Mallersdorf-Pfaffenberg“. Einverstanden zeigte sich der Ausschuss zudem mit dem Vorschlag von Bürgermeister Wellenhofer, dass man auf Höhe Unterhausen in beiden Fahrtrichtungen der B 15 neu eine touristische Hinweistafel „Kloster Mallersdorf“ vorsieht.

Zudem ging es noch um nähere Details beim neuen Bahnübergang auf Höhe Steinkirchen. Themen waren der erforderliche Grunderwerb, der technische Aufbau der neuen Straße und die Beschilderung. Auf etwas Unverständnis stieß dabei die DB-Forderung von einem Geschwindigkeitstrichter 70 bzw. 50 km/h. Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften wird man aber nicht umhin kommen, die entsprechenden Schilder aufzustellen. Der Ausschuss folgte den Verwaltungsvorschlägen. Bei den „Informationen“ ging es noch um die Erweiterung des bestehenden T-Mobile-Mobilfunkstandortes mit UMTS in Westen. Trotz des neuen Senders wird sich die Strahlung nur sehr geringfügig erhöhen.

Außerdem wurden die Ausschussmitglieder gebeten, geeignete Standorte für die von den Schützen in Pfaffenberg geplante „Hubertuseiche“ mitzuteilen.